

FAMILIENPICKNICK «Die Mitte» Wauwil

Am 28. August fand das traditionelle Familienpicknick der Ortspartei «Die Mitte» Wauwil statt. Ab 11 Uhr versammelte sich eine ansehnliche und bunte Schar an Einzelpersonen, Pärchen und Familien in der Sport- und Freizeitanlage Moos.

Zielgerichteter Einsatz von Energie

Beim von der Ortspartei offerierten Apéro wird rege angestossen und über die Erlebnisse des Sommers ausgetauscht. Gabi Grüter, Präsidentin der «Die Mitte» Wauwil, begrüsst die anwesenden Wauwilerinnen und Wauwiler und zeigt sich erfreut über die grosse Zahl der Erschienenen.

Im Anschluss findet das Belegen des fachkundig eingehetzten Grills statt. Was sich nach einer lockeren und werbetauglichen «Tsch-Tsch»-Aufgabe anhört, ist in Tat und Wahrheit eine logistisch höchst anspruchsvolle Mission mit Tetris-Charakter. Auf der einen Seite soll der Rost optimal mit Grillgut unterschiedlichster Form belegt werden, um die Hitze der Glut zielgenau einzusetzen und keinesfalls zu verschwenden. Andererseits tickt die imaginäre Küchenuhr von Fleisch über Gemüse zu Fisch unterschiedlich lang. Neben dem bravourös gemeisterten Einsatz der korrekten Menge an Energie zur Erzeugung von überdurchschnittlich schmackhaftem Grillgut werden auch die von der «Die Mitte» Wauwil offerierten Salate gleichermaßen gelobt und genüsslich verputzt.

Die durch die allseits geschätzte Nahrungsaufnahme zugeführte Energie führt bei den jüngeren – und teils schon auch etwas älteren – Anwesenden zum dringenden Wunsch, die Spielzeuge der selbst mitgebrachten «Spiel-Hummel» zu plündern und körperintensiv auszuprobieren. Einzig das Dessert-Buffet vermag das sportliche Engagement bis zum Unterbruch zu bremsen.

Der gelungene Sonntag mit vielen guten Gesprächen sowie musikalischer Umrahmung von Kari Langenstein geht seinem Ende zu und die Mitglieder der Ortspartei «Die Mitte» Wauwil werden mit neuer Energie in das nächste Politik-Jahr starten – im Gemeinderat, in der Bürgerrechtskommission, in der Bildungskommission, in der Rechnungskommission, im Urnenbüro und in zahlreichen anderen mehr oder weniger offiziellen Ämtern. Immer mit dem Ziel, Wauwil noch lebenswerter zu gestalten.



Agenda 2022

Mitte-Plus Anlass

Freitag, 23. September 2022
Ein Dankeschön für unsere Gönner

Partei- und Generalversammlung

Mittwoch, 30. November 2022,
19.00 Uhr, Panoramasaal

Gemeindeversammlung

Dienstag, 13. Dezember 2022,
20.00 Uhr, Zentrum Linde

Bitte reservieren Sie sich die Termine bereits heute. Wir freuen uns auf Sie.

Abstimmungen vom Sonntag, 25. September 2022

JA zur AHV-Reform 21



Die AHV zählt zu den wichtigsten sozialen Errungenschaften der Schweiz. Seit 1948 haben alle Menschen in diesem Land Anspruch auf eine Altersrente. Dieses System hat gut funktioniert, solange es viele Berufstätige und nur wenige Personen im Ruhestand gab. Ursprünglich betrug das Verhältnis von Erwerbstätigen zu Pensionierten 6 zu 1. Das hat sich massiv geändert. Mit der laufenden Pensionierung der Babyboomer-Generation nimmt die Zahl der Erwerbstätigen ab, während jene der Pensionierten rasch ansteigt. Bald beträgt das Verhältnis 2 zu 1. Mit der AHV-21-

Reform gelingt es, die AHV in den nächsten Jahren vor einer finanziellen Schiefelage zu bewahren. Das ist auch eine Frage der Fairness: Zukünftige Generationen sollen nicht nur einzahlen, sondern ebenfalls noch von der AHV profitieren können.

3 Gründe für ein JA zur Erhöhung der MWST

- Wir wollen die AHV für die Zukunft sichern.
- Wir wollen, das Rentenniveau erhalten.
- Wir wollen, dass das Sozialwerk AHV weiterentwickelt wird.

3 Gründe für ein JA zur Änderung im AHV-Gesetz:

- Wir wollen, dass das Bedürfnis nach Flexibilität umgesetzt wird.
- Wir wollen, dass Anreize für Erwerbstätigkeit über 65 Jahre geschaffen werden.
- Wir wollen, dass das Rentenalter angeglichen wird.

NEIN zur Massentierhaltungsinitiative

Nutztiere sind schon sehr gut geschützt. Ein Importverbot für Produkte ohne Bio-Standard in der Tierhaltung wäre nur mit sehr grossem Aufwand durchzusetzen.



- Wir haben bereits ein einzigartig strenges Tierschutzgesetz.
- Wir wollen keine höheren Konsumentenpreise.
- Wir wollen keine importierten, sondern einheimische Lebensmittel.

JA zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

Die Verrechnungssteuer und die Umsatzabgaben auf Schweizer Obligationen sollen abgeschafft werden. Dadurch sollen wieder mehr Obligationen in der Schweiz verkauft werden, was zu neuen Einnahmen führt.



- Wir wollen die Arbeitsplätze wieder in die Schweiz zurückholen.
- Wir wollen, dass die Steuern in der Schweiz bezahlt werden.
- Wir wollen, dass Kantone, Städte und Gemeinden von günstigeren Finanzierungen im Inland profitieren.

JA zum Solidaritätsfranken zur Unterstützung des Kasernenneubaus für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan

Der Kanton Luzern soll Fr. 400'000 an den Neubau der Kaserne der Schweizergarde im Vatikan zahlen.



- Wir wollen, dass sich der Kanton solidarisch an der Finanzierung beteiligt.
- Wir wollen, dass der Kanton Luzern auch künftig von gut ausgebildeten Fachkräften profitieren kann.
- Wir wollen auch künftig eine enge Verbundenheit mit der Schweizergarde pflegen.